



Kinderhilfe  
Emmaus

**EINE WELT FÜR ALLE**

Jahresbericht 2022

## Die Hoffnung der Hungernden

«Viele Menschen sind letztes Jahr an Unterernährung gestorben, da sie kein Geld hatten, um Nahrungsmittel zu kaufen. Viele andere hungerten zum ersten Mal und litten sehr darunter.» Das schreibt uns Father Johannes Mettu aus der indischen Stadt Secunderabad. Und Father Cyril Fernandes in Belgaum, ebenfalls in Indien, berichtet: «Wir ermutigten Familien, Pakete mit Nahrungsmitteln zu füllen, die wir an hungernde Familien verteilten. Wir bezahlten sie für ihre Arbeit, was ihnen den Lebensunterhalt sicherte. So war allen gedient!»

Als Folge des Krieges in der Ukraine hungern weltweit immer mehr Menschen. Laut Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen leiden rund 828 Millionen Menschen an Unterernährung, 350 Millionen davon sind akut vom Tod bedroht. Jährlich sterben 30 – 40 Millionen Menschen an Hunger beziehungsweise an den unmittelbaren Folgen, davon 3,1 Millionen Kinder unter fünf Jahren. Die Kinderhilfe Emmaus führte seit ihrem Bestehen 163 Ernährungsprogramme durch. Daneben helfen wir unseren Partner-Institutionen in den Entwicklungsländern mit Familienhilfe-Fonds. Mit diesen Mitteln werden zusätzlich zu den Ernährungsprogrammen Milch-Kühe und -Ziegen gratis an Familien abgegeben, Läden für Nahrungsmittel ermöglicht und Brunnen für Trinkwasser gebaut.

Sie, liebe Spenderinnen und Spender, sind die Hoffnung der Hungernden. Diese Hoffnung erfüllt sich nur dann, wenn Ihr Mitgefühl in der Tat gipfelt – dem Teilen in Liebe. Wenn wir das, was wir mehr als nötig besitzen, mit jenen teilen, die zum Überleben zu wenig haben, besiegt die Hoffnung den Hunger!



### Pierre Farine

Geschäftsführer  
Kinderhilfe Emmaus

Aarberggasse 6  
CH-3011 Bern  
Telefon 031 311 19 39  
info@kinderhilfe-emmaus.ch  
www.kinderhilfe-emmaus.ch

## Nachhaltige Projekte in Indien

Father K. Inna Reddy leitet das Pfarrehilfswerk «St. Francis Xavier Church» in Nallapadu (Indien). Seit 1994 arbeiten wir erfolgreich mit ihm zusammen. Bisher unterstützten wir 65 Patenkinder mit persönlichen Patenschaften, gegenwärtig sind es deren 23. Father Reddy versucht, die katastrophalen Lebensbedingungen der Menschen seiner Pfarrei zu verbessern und die Ursachen des Elends zu beheben. Er widmet sich der religiösen, erzieherischen, sozialen und medizinischen Entwicklung der rückständigen ländlichen Bevölkerung in der Umgebung von Nallapadu. 95% dieser Menschen sind besitzlose Landarbeiter, die oft Tagelöhner sind und nicht regelmässig

Arbeit finden. Jene, die arbeiten können, verdienen meist nur CHF 1.50 am Tag, was nicht einmal ausreicht, um die Familie zu ernähren. Viele von ihnen gehören der untersten Kaste an. Die soziale und finanzielle Situation dieser Menschen ist schwierig. Sie werden von den Mitgliedern der höheren Kasten nicht unterstützt und an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Die meisten von ihnen leben in armseeligen Hütten mit Palmbblätter-Dächern in Slums. Da die Eltern meist arbeitslos sind, ist die Not der Familien gross. Es fehlt an allem und die Kinder, die nicht zur Schule gehen können, da sie auf dem Feld mitarbeiten müssen, sind oft unterernährt.

Father Reddy (Mitte hinten) mit Kindern des «St. Mary's Orphanage» in Repalle, darunter einige Patenkinder.





Vater und Tagelöhner Nagendra P.

Wir unterstützen auch Father K. Inna Reddys Familienhilfe-Programm: Arbeitsbeschaffung, Gratis-Abgabe von Milch-Kühen und -Ziegen, Nähmaschinen, Handmühlen, Baumaterialien usw. für mittellose Familien, Sozialarbeit, Kurse, in denen Eltern auf ihre Verantwortlichkeit in der Kindererziehung, auf Familienplanung, Hygiene usw. aufmerksam gemacht werden. Im Januar 2018 wandte sich Father Reddy mit einem Hilfesuch an die Kinderhilfe Emmaus. Er beabsichtigte, 10 Familien des Dorfes Allamvaripalem mit Milchkühen zu versorgen. Das

Dorf hat 2050 Bewohner. Dank dem Verkauf der Milch erwirtschaften die Familien ein kleines Einkommen. Das Ziel des Projekts war es, dass sie gesellschaftlichen Respekt gewinnen, ein selbstbestimmtes Leben führen und ihre Kinder zur Schule schicken können. Eine Kuh kostet CHF 730.–. Die anfallenden Kosten von CHF 146.– für das Futter übernahm jede Familie selbst. So wurde für die Anschaffung von 10 Milchkühen ein Gesamtbetrag von CHF 7'300.– benötigt. Dank drei privaten Spendern und einer Schweizer Stiftung konnten im Jahr 2019 die-

se 10 Milchkühe für gefährdete Familien angeschafft werden. Diese haben nun ein geregeltes Einkommen und können ihr Leben selbstständig meistern. Drei Beispiele: Herr Nagendra P. und seine Frau besitzen kein eigenes Land; sie haben zwei Kinder und wohnen in einem Häuschen zur Miete. Frau Kusumma B. und ihr Mann sind landwirtschaftliche Tagelöhner und haben drei Kinder; Frau B. arbeitet zusätzlich in fremden Haushalten. Frau Chinnamma K. und ihr Mann besitzen kein eigenes Land haben drei Kinder; die Kuh kommt sehr gelegen.

Mutter und Putzfrau Kusumma B.



Mutter und Tagelöhnerin Chinnamma K.



Schulkinder beim morgendlichen Turnen im Hof der «Jubilee High School» in Rayavaram.

Das Hilfswerk unterhält die Sekundarschule «Jubilee High School» in Rayavaram, in der 286 Schülerinnen und Schüler von 15 Lehrpersonen in der Sprache Telugu unterrichtet werden. Die Kinder erhalten mittags eine warme Mahlzeit. Die Ausbildung schafft eine gute Ausgangslage für diese Kinder, damit sie der Kinderarbeit entrinnen und später einen Beruf erlernen können.

Im Herbst 2021 erbat Father Reddy finanzielle Unterstützung für den Bau von 20 Toiletten und 10 Pissuirs für die Sekundarschule. Die drei bestehenden alten Toiletten waren 1982 gebaut worden und waren in einem äusserst schlechten Zustand. Manchmal fanden sich darin Schlangen oder Skorpione,

Die alten Toiletten, in denen immer wieder Schlangen oder Skorpione entdeckt wurden.



da das Dach undicht war. Diese drei Toiletten genügten den hygienischen Ansprüchen der 286 Schülerinnen und Schüler nicht mehr. Die neuen Toiletten und Pissuirs sind wichtig für die Hygiene der Kinder.

Dank der Gebauer Stiftung, die dieses wichtige Projekt mit einem Betrag von CHF 13'200.– finanzierte, konnten die 20 Toiletten und 10 Pissuirs sowie eine separate Toilette für die Lehrkräfte erstellt werden. Die Einweihung fand im April 2022 statt.

Schülerinnen vor den fertiggestellten Mädchen-Toiletten der «Jubilee High School» in Rayavaram.



Father Reddy am Tag der Einweihung der Toiletten.

## Sechs Fragen an...



Father K. Inna Reddy

Pfarrereihilfswerk «St. Francis Xavier Church» in Nallapadu (Indien):

### **Wofür sind Sie zuständig und was sind die Aufgaben der Institution?**

Die meisten Menschen in meiner Pfarrei stammen aus unterprivilegierten Schichten, Kasten und Volksstämmen. Sie arbeiten als Tagelöhner in der Landwirtschaft und sind nicht in der Lage, ihre Familien zu ernähren. Angesichts des Elends vernachlässigen die Eltern die Schulung und Ausbildung ihrer Kinder, die dann Kinderarbeit verrichten und ihre Zukunft ruinieren. Vor allem die Mädchen werden nach wie vor diskriminiert. Ich versuche, diesen Familien zu helfen, damit die Kinder zur Schule gehen können und damit einen guten Start ins Leben haben.

### **Sie sind der Verantwortliche unseres Patenschaftsprogramms. Wie viele Patenkinder betreuen Sie und was beinhaltet diese Betreuung?**

Dank der finanziellen Unterstützung der Kinderhilfe Emmaus sind gegenwärtig 23 Mädchen und Knaben im Patenschaftsprogramm. Sie erhalten Nahrung, Kleidung, Bildung und falls nötig ärztliche Betreuung. Ich bezahle ihre Schulmaterialien wie Uniform, Bücher, Hefte und Schreibzeug sowie die anfallenden Schulkosten. Nicht selten kümmere ich mich auch um erkrankte Eltern und übernehme die Kosten für die Medikamente, Behandlungen und Operationen.

### **Was motiviert Sie zu Ihrer Arbeit?**

Während meinem Einsatz in verschiedenen rückständigen Dörfern wurde ich Zeuge einer unmenschlichen Armut. Die analphabetischen Eltern zwingen ihre Kinder zu harter landwirtschaftlicher Arbeit. Die Kinder haben körperliche und seelische Probleme. Manche laufen von zu Hause fort, leben auf der Strasse oder nehmen schlechte Jobs an. Sie werden zu orientierungslosen Menschen, die ihr Leben vergeuden. Dies alles motiviert mich täglich neu zu meinem unermüdlichen Engagement.

### **Wie sieht ein ganz normaler Arbeitstag aus?**

Ich widme mich spirituellen und sozialen Tätigkeiten, um die unwürdige Le-

benssituation der Armen zu verbessern. Ich organisiere etliche pfarreiliche Aktivitäten und Programme für Frauen wie Männer, damit sie sowohl soziale als auch ökonomische Fortschritte machen. Ich nehme regelmässig Kontakt zu den Lehrern und Schulleitern der mir anvertrauten Kinder auf, um sie in ihrer schulischen Entwicklung angemessen begleiten zu können.

### **Was bereitet Ihnen Sorgen?**

In den Dörfern gibt es Gewaltexzesse, Alkoholismus, Diskriminierung der unteren Kasten, eine massive Unterdrückung der Frauen, Anschläge auf Frauen, Verheiratung von jungen Mädchen, Verkauf von Kindern, um der Armut zu entgehen, Mangel an Trinkwasser und

Nahrung, fehlende sanitäre Einrichtungen in den Haushalten, kein Bewusstsein für die Umwelt. Das treibt die Menschen in Krankheit, Kriminalität, Depression und Selbstmord.

### **Was macht Sie glücklich?**

Ich bin unendlich dankbar für die Hilfe, die mir die Kinderhilfe Emmaus gewährt, damit ich die unbeschreibliche Not von Kindern lindern oder beheben kann. Ein wichtiges Anliegen ist mir die Förderung der Mädchen, die noch immer sehr benachteiligt sind. Der Kampf für die Armen bereichert mein Leben als Priester. Er macht mich glücklich!

Father Reddy mit einigen unserer Patenkinder des «St. Mary's Orphanage».



## Patenschaften sind Freundschaften

Mit nur CHF 50.– im Monat werden Sie Patin oder Pate eines Kindes in Not. Dank Ihnen erhält es alles, was es braucht: Kleidung, Ernährung, Schulung und Ausbildung. Die folgenden Kinder hoffen auf Ihre Unterstützung:



**Shreya Durgappa N. (Indien)** ist 11 Jahre alt und hat drei jüngere Geschwister. Sie geht in die 5. Klasse. Der Vater ist trockener Alkoholiker und arbeitet als Fahrer auf Abruf bei einer Firma. Er hat kein regelmässiges Einkommen, das Geld reicht nicht einmal für das Allernotwendigste aus. Die Mutter ist Hausfrau. Die Familie wohnt mit der Grossmutter in einem kleinen, bescheidenen Haus. Shreya ist pflichtbewusst, im Unterricht zählt sie zu den Besten. Das Lernen macht ihr richtig Spass. Eine Patenschaft für sie ist dringend notwendig.



**Sebastian J. (Kolumbien)** ist 17-jährig und besucht die 8. Klasse. Er hat einen jüngeren Bruder. Von den Eltern ist wenig bekannt. Der Junge wurde während vieler Jahre von ihnen vernachlässigt und misshandelt. Nun wurde er in ein seriöses Knabenheim aufgenommen, wo er zur Schule geht. Er benötigt Begleitung, um seine Fähigkeiten zu erkennen und sein Leben zu strukturieren. Sebastian besucht Kurse: Automechanik und Coiffeurgewerbe. Eine Patenschaft ermöglicht ihm den weiteren Schulbesuch, was für seine Zukunft sehr wichtig ist.



**Ananya V. (Indien)** ist 14 Jahre alt und hat einen älteren Bruder. Sie geht in die 8. Klasse. Der Vater war Lehrer und ist an Covid-19 erkrankt und gestorben. Die allein erziehende Mutter arbeitet als Tagelöhnerin in der Landwirtschaft. Ihr Verdienst ist zu gering, als dass sie angemessen für sich und die Kinder sorgen könnte. Ananya ist eine sehr gute Schülerin und unterstützt ihre jüngeren Mitschüler. Sie möchte später einmal Medizin studieren, um so anderen Menschen helfen zu können. Eine Patenschaft für sie ist hoch willkommen.



**Juan David Z. (Kolumbien)** ist 14-jährig und hat eine ältere Schwester. Er geht in die 10. Klasse. Der Vater wurde ermordet, als der Junge drei Jahre alt war. Die Mutter ist an Krebs erkrankt und hat die Kinder im Stich gelassen. Juan lebte vorübergehend bei seiner Grossmutter väterlicherseits. Er ist in einem Heim untergekommen. Er ist ein intelligenter und arbeitsamer Schüler, seine Lieblingsfächer sind Mathematik und Sport. Dank einer Patenschaft kann Juan weiterhin im Heim zur Schule gehen und da auch einen Beruf erlernen.



**Hema Sri J. (Indien)** ist 13 Jahre alt und hat einen älteren Bruder. Sie besucht die 9. Klasse. Der Vater ist kürzlich bei einem Unfall ums Leben gekommen. Die Mutter arbeitet als landwirtschaftliche Tagelöhnerin, hat aber nicht immer Arbeit. Ihr Einkommen ist gering. Hema ist eine äusserst fleissige Schülerin, Singen ist ihre Leidenschaft. Ihr Berufswunsch ist es, Lehrerin zu werden, um später ihren eigenen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Eine Patenschaft für das talentierte Mädchen ist daher von höchster Dringlichkeit.



**Carlos Ivan Z. (Kolumbien)** ist 10 Jahre alt und geht in die 4. Klasse. Er hat zwei ältere Halbgeschwister und einen jüngeren Bruder. Der Vater der beiden ersten Kinder wurde bei einem Minenunfall getötet, Carlos' Vater arbeitet ebenfalls in einer Mine. Die Mutter ist Hausfrau. Die Familie lebt in einem kleinen Haus, das sich in einer Gegend mit Kleinkriminalität, Drogenhandel und -konsum befindet. Der Junge ist ein aktiver und motivierter Schüler und möchte später einmal Ingenieur werden. Dank einer Patenschaft wird ihm das gewiss gelingen.

## Durst und Hunger überwinden

Unser Einsatz gegen Wassermangel und Hunger ist ein Kampf gegen die unbeschreibliche Armut. Die Kinderhilfe Emmaus baut Trinkwasser-Brunnen, ermöglicht Läden mit Nahrungsmitteln, gibt Milch-Kühe und -Ziegen an Familien ab und führt Ernährungsprogramme durch. Die Beispiele auf den folgenden Seiten zeigen, wie sinnvoll Ihre Spenden eingesetzt werden:



Die allein erziehende Mutter Judith Estrella M. in La Paz (Bolivien) ist Strassenverkäuferin und sehr arm. Wir versorgten sie mit Nahrungsmitteln.



Dank dem hölzernen und transportablen Laden hat der arbeitslose, dreifache Vater Guravaiah M. in Dornala (Indien) ein regelmässiges Einkommen.

Dem 39-jährigen Anil Kumar N. und seiner Frau in Bapatla (Indien) finanzierten wir einen Marktstand, mit dem sie in den Strassen Früchte verkaufen und einen angemessenen Verdienst erwirtschaften.



In drei Dörfern der Umgebung von Kanji (Indien) verteilen wir das ganze Jahr hindurch ein warmes Mittagessen an 35 ältere, mittellose Menschen.



Ebenfalls in Kanji (Indien) bauten wir fünf Trinkwasser-Brunnen mit Handpumpen. Hier der Brunnen im Dorf Vanathu Chinnappai Nagar.

Dieses Bild zeigt den von uns finanzierten Brunnen im Dorf C. Nammiyamhal bei Kanji (Indien). Dank diesen Brunnen haben die Dorfbewohner zu trinken und können ausserdem ihre Felder bewässern.





Karpagam M. in Kodaikanal (Indien) erhielt drei Ziegen. Ihre Milch verkauft sie auf dem Markt, was ihr ein kleines Einkommen verschafft.



Der Witwe Julia M. in Kanji (Indien) verschafften wir eine Milchkuh. Die Pflege des Tiers beschäftigt sie und die verkaufte Milch ernährt sie.

Auch der betagten Gnamammal S. in Kodaikanal (Indien) bezahlten wir eine Milchkuh mit Kalb, um die sie sich liebevoll kümmert. Der Verdienst vom Verkauf der Milch sichert ihr den Lebensunterhalt.



In Kuru (Indien) und den umliegenden Dörfern besuchten die Schwestern unserer Partner-Institution «St. Charles Convent» während der vielen Lock-downs der Corona-Pandemie insgesamt 350 Familien und versorgten sie mit Schutzmasken, Medikamenten, Desinfektionssprays und Nahrungsmitteln wie Reis, Hülsenfrüchten, Gemüse, Eiern, Früchten und Öl.



Das Diözesehilfswerk «Bishop's House» in Belgaum (Indien), mit dem wir seit 1995 zusammenarbeiten, führte in den beiden letzten Jahren Ernährungsprogramme für 46 Familien in Not durch. Jede dieser Familien erhielt jeweils 43 kg an Nahrungsmitteln. Die Pakete enthielten: Weizen, Dal, Bohnen, Zucker, Zwiebeln, Kartoffeln, Früchte, Pickle, Öl und Milch.



In Kanji (Indien) befindet sich unsere Partner-Institution «St. Antony's Foundlings», die wir seit 1991 unterstützen. Wir beteiligten uns am Bau der Gebäude des Hilfswerks, dem Kauf von Schulbussen und finanzieren auch Projekte der Familienhilfe. An jeder Weihnacht erhalten rund 200 mittellose Menschen eine Mahlzeit sowie ein Paket mit Lebensmitteln und Kleidern.



## Was uns im Jahr 2022 besonders freute

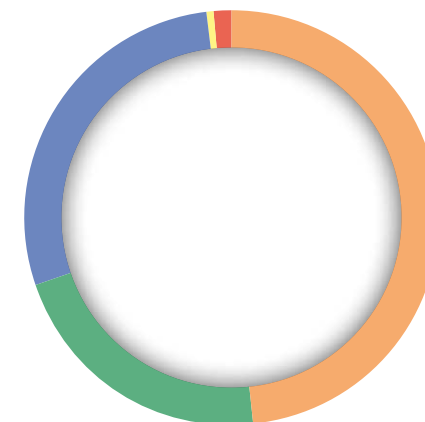
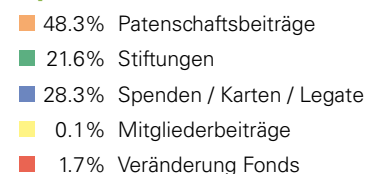
**Neben Paten, privaten Spendern und nicht namentlich erwähnten Institutionen unterstützten uns im Jahr 2022 auch Schulen, Kirchen, Firmen und Stiftungen mit grossen Beiträgen (in CHF):**

Federtechnik Kaltbrunn AG	CHF	200.—
IBZ Industrie AG	CHF	250.—
Victorinox AG – Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung	CHF	300.—
Family Missions Foundation	CHF	500.—
Gesellschaft zu Ober-Gerwern	CHF	500.—
Elrem Electronic AG	CHF	800.—
Karten- und Taschentücher-Verkauf	CHF	883.—
Anne Frank Fonds	CHF	1'000.—
Clariant Foundation	CHF	1'000.—
Stiftung Charles North	CHF	1'000.—
Stiftung Maria Theresia Scherer Ingenbohl	CHF	1'000.—
Tech-Insta SA	CHF	1'000.—
David Bruderer Stiftung	CHF	2'000.—
Ammann Schweiz AG	CHF	3'000.—
Helfer und Schlüter-Stiftung	CHF	3'000.—
Stiftung Aurea Borealis	CHF	3'000.—
Glencore International AG	CHF	4'000.—
Christian Bachschuster Stiftung Jona	CHF	5'000.—
Fondation Emilienne Jatou	CHF	5'000.—
Maria & Rudolf Läderach Stiftung	CHF	5'000.—
Mary's Mercy Foundation	CHF	5'000.—
Nelly Bürgisser & Hedwig Steinmann-Stiftung	CHF	5'000.—
Styner-Stiftung	CHF	5'000.—
Tibits AG	CHF	5'000.—
Von Duhn Stiftung	CHF	5'000.—
Vortex Solutions GmbH	CHF	5'560.—
Domenica Pfenninger-Stiftung	CHF	30'000.—
Gebauer Stiftung	CHF	30'000.—
Kirchen	CHF	50'320.50
Legate und Schenkungen	CHF	69'759.35

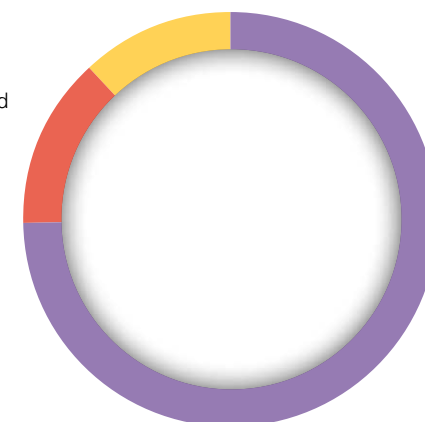
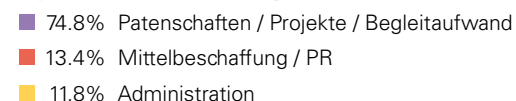
**Für Legate und Schenkungen sind wir sehr dankbar, ermöglichen sie uns doch, auch da effizient zu helfen, wo Notsituationen eingetreten sind!**

Das Total unserer Hilfeleistungen im Jahr 2022 belief sich auf CHF 534'025.—. Es konnten 31 Projekte in 5 Ländern berücksichtigt werden. Allen Paten, Spendern und Institutionen danken wir sehr herzlich für ihre grosszügige Unterstützung!

### Spendenherkunft 2022



### Spendenverwendung 2022



Die Jahresrechnung 2022 der Kinderhilfe Emmaus schliesst gesamthaft mit einem Ergebnis von CHF 96.12 ab. Jeweils ab Mai kann die detaillierte, revidierte Jahresrechnung auf unserer Homepage ([www.kinderhilfe-emmaus.ch](http://www.kinderhilfe-emmaus.ch)) eingesehen oder per E-Mail, Telefon oder Post bestellt werden.

# Unsere Partner und Hilfeleistungen 2022

## Direkte Beiträge für Patenschaftsprogramme und Projekte der Familien- und Gemeinschaftshilfe (nach Institutionen, gerundet):

<b>Argentinien</b>		
Kinderhilfswerk «Hogares del Espíritu Santo» (Buenos Aires)	CHF	39'005.—
<b>Bolivien</b>		
Heilpädagogisches Zentrum «Fundación Atipaña» (La Paz)	CHF	27'830.—
<b>Haiti</b>		
Sozialzentrum «Centre St. Joseph» (Gonaïves)	CHF	5'896.—
<b>Indien</b>		
Behindertenheim «Holy Cross Home for the Disabled Children» (Kambhampadu)	CHF	11'340.—
Behindertenheim «Pathway», Chennai (Madras)	CHF	14'550.—
Diözesehilfswerk «Bishop's House» (Belgaum)	CHF	27'512.—
Diözesehilfswerk «Bishop's House» (Guntur)	CHF	16'560.—
Hilfswerk «Kalyanpur», Calcutta (Calcutta, Kalyanpur)	CHF	22'555.—
Hilfswerk «Momentum India», Calcutta (Calcutta, Momentum)	CHF	10'061.—
Hilfswerk «Our Lady of Providence», Calcutta (Calcutta, Our Lady)	CHF	13'960.—
Hilfswerk «People's Welfare Society» (Kodaikanal)	CHF	41'760.—
Hilfswerk «Rural Welfare Trust», Belgaum (Dandeli)	CHF	12'080.—
Hilfswerk «St. Antony's Foundlings» (Kanji)	CHF	23'875.—
Hilfswerk «St. Xavier's Educational Society», Siddayapalem Village (Yerragondapalem)	CHF	14'380.—
Hilfswerk «Tollygunge», Calcutta (Calcutta, Tollygunge)	CHF	13'055.—
Hilfswerk «Vembu Trust», Don Bosco Mission (Vilathikulam)	CHF	7'600.—
Kinderheim «St. Charles Convent» (Kuru)	CHF	18'380.—
Ordenshilfswerk «Preshita Matha Convent» (Quilon)	CHF	9'840.—
Ordenshilfswerk «St. Ann's Generalate» (Narasaraopet, Narasaraopet)	CHF	17'210.—
Ordenshilfswerk «St. Ann's Generalate» (Ravipadu, Narasaraopet)	CHF	13'130.—
Ordenshilfswerk «St. Ann's Generalate» (Rentachintala, Narasaraopet)	CHF	12'410.—
Pfarrhilfswerk «Mruthyumjaya Church», Ananthavaram (Piduguralla)	CHF	10'900.—

Pfarrhilfswerk «Church of Annunciation», Chennai (Chintadripet)	CHF	10'230.—
Pfarrhilfswerk «Infant Jesus Church», Thallacheruvu (Rentachintala)	CHF	21'055.—
Pfarrhilfswerk «Roman Catholic Mission, RCM», Mangalagiri (Bapatla)	CHF	14'770.—
Pfarrhilfswerk «Ulaga Madha Church», Tiruvannamalai (Vandavasi)	CHF	9'420.—
Pfarrhilfswerk «Divya Bala Social Service Society» (Secunderabad)	CHF	23'320.—
Waisenhaus «Premananda Orphanage Centre», Ongole (Dornala)	CHF	13'640.—
<b>Kolumbien</b>		
Ausbildungszentrum «Centro Educativo Concebir» (Arjona)	CHF	7'000.—
Hilfswerk «Fundación Apoyar», FUNDAP (Bogotá)	CHF	28'500.—
Knabenschulheim «Ciudad Don Bosco» (Medellín)	CHF	22'200.—
<b>31 Projekte in 5 Ländern</b>	<b>Total</b>	<b>CHF 534'025.—</b>

Zeichnung eines indischen Patenkindes.



## Kinderhilfe Emmaus, 3011 Bern

### Bilanz auf den 31. Dezember 2022 mit Vorjahreszahlen

(Die detaillierte, revidierte Jahresrechnung ist ab Mai 2023 auf unserer Homepage ersichtlich.)

	31.12.2022		31.12.2021	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	497'019.39		514'066.47	
<b>Flüssige Mittel u. Aktiven mit Börsenkurs</b>	<b>497'019.39</b>	<b>99.3</b>	<b>514'066.47</b>	<b>99.6</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'622.15		2'296.25	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>500'641.54</b>	<b>100.0</b>	<b>516'362.72</b>	<b>100.0</b>
Sachanlagen	0.00		0.00	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>500'641.54</b>	<b>100.0</b>	<b>516'362.72</b>	<b>100.0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	1'616.85		2'769.15	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'974.00		1'939.00	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>4'590.85</b>	<b>0.9</b>	<b>4'708.15</b>	<b>0.9</b>
Vereinskapital	39'754.57		39'719.99	
Unternehmensfonds	456'200.00		471'900.00	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>96.12</b>		<b>34.58</b>	
<b>Organisationskapital</b>	<b>496'050.69</b>	<b>99.1</b>	<b>511'654.57</b>	<b>99.1</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>500'641.54</b>	<b>100.0</b>	<b>516'362.72</b>	<b>100.0</b>

Bern, 17.01.2023

Kinderhilfe Emmaus / Pierre Farine, Geschäftsführer

## Kinderhilfe Emmaus, 3011 Bern

### Erfolgsrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 mit Vorjahresvergleich

(Die detaillierte, revidierte Jahresrechnung ist ab Mai 2023 auf unserer Homepage ersichtlich.)

	2022		2021		Veränderung CHF
	CHF	%	CHF	%	
Patenschaftsbeiträge/Spenden/Karten	867'038.32		875'567.93		-8'529.61
Mitgliederbeiträge	350.00		350.00		0.00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>867'388.32</b>	<b>100.0</b>	<b>875'917.93</b>	<b>100.0</b>	<b>-8'529.61</b>
- Patenschaft/Projekte/Begleitaufw.	660'499.01		583'116.66		77'382.35
- Mittelbeschaffung/PR	118'565.79		98'164.57		20'401.22
<b>Aufwand Patenschaft/Projektbegl.</b>	<b>779'064.80</b>	<b>89.8</b>	<b>681'281.23</b>	<b>77.8</b>	<b>97'783.57</b>
<b>Bruttogewinn I</b>	<b>88'323.52</b>	<b>10.2</b>	<b>194'636.70</b>	<b>22.2</b>	<b>-106'313.18</b>
- Personalaufwand	69'172.10		63'618.33		5'553.77
<b>Personalaufwand</b>	<b>69'172.10</b>	<b>8.0</b>	<b>63'618.33</b>	<b>7.3</b>	<b>5'553.77</b>
<b>Bruttogewinn II</b>	<b>19'151.42</b>		<b>131'018.37</b>	<b>15.0</b>	<b>-111'866.95</b>
- Raumaufwand	11'187.52		11'168.40		19.12
- Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	0.00		7.95		-7.95
- Sachversicherungen und Gebühren	311.70		310.55		1.15
- Energie und Entsorgung	452.50		344.95		107.55
- Verwaltungsaufwand	20'921.15		19'289.35		1'631.80
- Sonstiger betrieblicher Aufwand	911.10		797.00		114.10
<b>Übriger administrativer Aufwand</b>	<b>33'783.97</b>	<b>3.9</b>	<b>31'918.20</b>	<b>3.6</b>	<b>1'865.77</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-14'632.55</b>	<b>-1.7</b>	<b>99'100.17</b>	<b>11.3</b>	<b>-113'732.72</b>
- Finanzaufwand	-971.33		-1'465.59		494.26
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-15'603.88</b>	<b>-1.8</b>	<b>97'634.58</b>	<b>11.1</b>	<b>-113'238.46</b>
+/- Veränd. Unternehmensfonds	15'700.00		-97'600.00		113'300.00
<b>Veränd. Fonds Organisationskap.</b>	<b>15'700.00</b>	<b>1.8</b>	<b>-97'600.00</b>	<b>-11.1</b>	<b>113'300.00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>96.12</b>	<b>0.0</b>	<b>34.58</b>	<b>0.0</b>	<b>61.54</b>

## «Nochmals Dank für alles!»

Hin und wieder lassen wir Sie einen Blick in unser Archiv werfen. Diesmal drucken wir einen Brief ab, den das Patenmädchen Leidy Jhoana B. in Pasto (Kolumbien) nach Abschluss Ihres Studiums an ihre Patin sandte:

«Liebe Patin

Einen herzlichen Gruss sende ich Ihnen und beste Wünsche für Ihr Wohlergehen! Ich möchte Ihnen danken für die Unterstützung für mich und meine Geschwister, dafür, dass Sie uns einen Ort ermöglichten, wo wir in Ruhe leben können. Ich werde Ihnen immer dafür dankbar sein, dass ich eine Ausbildung abschliessen durfte. Dank Ihrer Hilfe hatte ich die Gelegenheit, jemand zu werden im Leben.

Ich kann sagen, dass es mir gut geht. Dennoch stellen sich mir immer wie-

der Hindernisse in den Weg, die es wegen meines Sohnes zu überwinden gilt. Meine Mutter arbeitet nach wie vor auf dem Gebiet der Wiederverwertung. In meiner Freizeit helfe ich ihr. Ich bitte Gott, mir bei der Suche nach einer guten Stelle zu helfen.

Voll tief empfundener Zuneigung verabschiede ich mich nun von Ihnen und den Schwestern, vor allem von der Direktorin Mercedes M., von der ich viel Güte und Ermutigung erfahren habe. Nochmals Dank für alles!

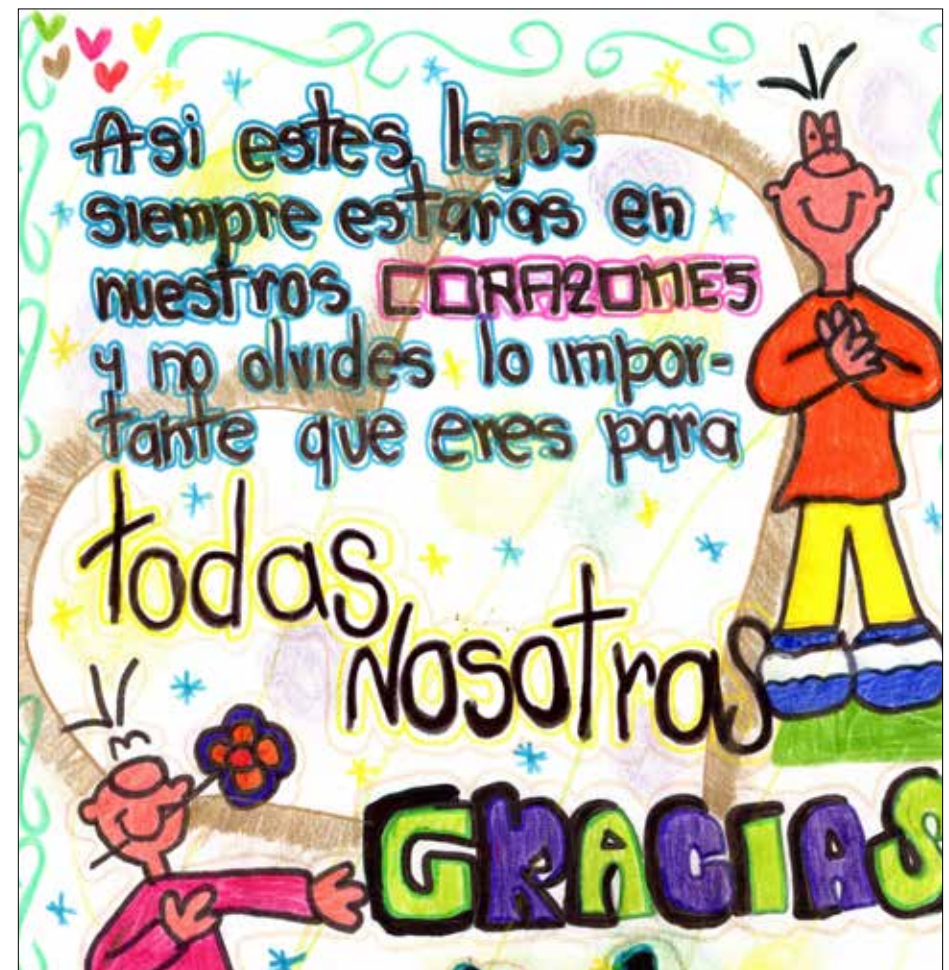
Ihr Patenkind Leidy Jhoana.»



Leidy Jhoana B. bei der Diplomfeier.



Das Bachelor-Diplom von Leidy Jhonana.



Brief eines anderen ehemaligen Patenkindes in Pasto (Kolumbien) an seine Patin:

«Obwohl Du weit weg bist, wirst Du immer in unseren Herzen sein. Vergiss nicht, wie wichtig Du für uns alle bist. Danke für Deine Grosszügigkeit!»

Zum Schluss, liebe Freiwillige, Paten und Spender, danken wir Ihnen von ganzem Herzen für Ihr treues Engagement!

Mit freundlichen Grüssen  
Kinderhilfe Emmaus

**P.P.**  
3000 BERN 1  
POST CH AG

### Empfangsschein

Konto / Zahlbar an  
CH87 0900 0000 3000 8942 0  
Kinderhilfe Emmaus  
Aarbergergasse 6  
3011 Bern

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag

CHF

Annahmestelle

### Zahlteil



Währung Betrag

CHF

Annahmestelle

Konto / Zahlbar an  
CH87 0900 0000 3000 8942 0  
Kinderhilfe Emmaus  
Aarbergergasse 6  
3011 Bern

Zahlbar durch (Name/Adresse)



## Neue Website

Unsere bisherige Website war seit 2011 online und wurde letztes Jahr in enger Zusammenarbeit mit der Werbeagentur EXACT! völlig überarbeitet. Textlich und bildlich wurden neue Akzente gesetzt, das Layout wurde den neuen Sehgewohnheiten angepasst. Die Website kommt nun schlanker daher und ist viel benutzerfreundlicher. Anfang 2023 wurde sie aufgeschaltet. Besuchen Sie unsere neue Website, es gibt manches zu entdecken!  
[www.kinderhilfe-emmaus.ch](http://www.kinderhilfe-emmaus.ch)

**Kinderhilfe Emmaus. Seit 1971  
im Dienst der Kinder und Familien.**

